

# „Wir sind am Ziel, Lehrer am Ende“

Herzlich, feierlich, familiär und mit vielen guten Wünschen hat die Kommunale Realschule 48 junge Damen und Herren mit der mittleren Reife verabschiedet – und acht Lehrkräfte aus dem Kollegium.

VON DIRK BREITFUB

**Prien** – Vor allem im anspruchsvollen und stimmungsvollen musikalischen Rahmenprogramm bewährte sich die Akustik bei der ersten Feier dieser Art in der neuen Aula, die die Schule seit Anfang des Jahres räumlich mit der staatlichen Schwesterschule verbindet. Stellvertretender Landrat Josef Huber und Priens Zweiter Bürgermeister Hans-Jürgen Schuster gaben den 48, fast ausnahmslos fein ein herausgeputzten Absolventen Ratschläge in Form von Zitaten mit auf den Weg, in denen die Bedeutung des lebenslangen Lernens hervorgehoben wurde. Elternbeiratssprecherin Ute Gladigau betrachtete den Abschluss durch die Brille von Müttern und Vätern, die in den vergangenen Wochen die „letzten Kraftreserven mobilisiert haben auf der Zielgeraden, um ihre Kinder zu unterstützen und zu motivieren“.

Schülersprecher Joshua Marx brachte es auf den Punkt: „Wir sind am Ziel, die Lehrer sind am Ende.“ Dass dem nicht so war, sondern die Atmosphäre auch nach dem Prüfungsstress familiär geblieben ist, zeigte sich später, als Schüler und Lehrer sich gegenseitig verabschiedeten und dankten – herzliche Umarmungen zwischen



**Direktorin Andrea Dorsch** (hinten rechts) zeichnete die Jahrgangsbesten aus. FOTO BERGER

## Die Besten des Jahrgangs

Neun Schüler wurden für einen Notenschnitt von 2,0 oder besser im Abschlusszeugnis ausgezeichnet: Corinna Oberhuber (1,42), Lia Partsch (1,58), Philipp Rolla (1,64), Hanna Bauer und Regina Stephan (jeweils 1,67), Lea Inninger, Joshua Marx, Vivien Zbil und Noelle Kohl (alle 2,0).

Klassleitern und ihren Schützlingen sind sicher keine Selbstverständlichkeit. Marx hatte mit seinem pointierten Rückblick auf die Jahre des Um- und Ausbaus der Schule die Lacher auf seiner Seite mit Sätzen wie: „Matheaufgaben werden neben einem Presslufthammer nicht einfacher.“

Direktorin Andrea Dorsch stellte die Bildung, die die Absolventen erfahren haben, in den Mittelpunkt ihrer Rede. „Ihr habt gelernt, das große Ganze im Auge zu behalten“, attestierte sie den 48

jungen Erwachsenen, das Rüstzeug für die nächsten Herausforderungen im Gepäck zu haben. „Die Gesellschaft bewegt sich, Ihr seid ein Teil davon und könnt das mit steuern“, machte sie ihnen Mut, sich dem immerwährenden Veränderungsprozess aktiv zu stellen.

Geradeheraus formulierten die beiden Klassensprecher, stellvertretend für alle, ihre Gefühle an diesem Feiertag voller Eindrücke und Höhepunkte – vom Gottesdienst am Morgen bis zur rauschenden Party am Abend. „Aus is, schee war’s und g’schafft hamma’s a!“, rief Lukas Paul in die Aula und Lucas Aicher stellte kurz darauf fest: „Jetzt steh ma do und guad fühlt si’s o!“

Nachdem sich jeder unter Applaus einen Jahresbericht vom Klassleiter, eine Rose von Konrektor Bernd Loos und sein Zeugnis von Dorsch abgeholt hatte, gehörte die Bühne den Jahrgangsbesten (siehe Kasten) und Schülern, die für besonderes Engagement in verschiedenen Bereichen ausgezeichnet wurden.